

# Morgenkuss & Abendkuss

Eine geballte Ladung österreichischer Weltumsegler gab es im August mitten im Ausseerland. 150 weltgereste Yachties waren zu einem Treffen an den Grundlsee gereist. Mit dabei natürlich die Crew der RISHO MARU, Alexandra, Peter und Finn. Alexandra, die OCEAN7-Kolumnistin, berichtet hier aus der Heimat von Erzherzog Johann.

Text: Alexandra Schöler  
Fotos: Peter Schöler





1



2

Der Durchschnitts-Sommerfrischer im Ausseerland dürfte an diesem speziellen Wochenende im August bisweilen verwirrt gewesen sein.

Als er/sie zum Beispiel am strahlend blauen Sommersamstag den Toplitzsee mit einer traditionellen hölzernen Platte quer und sein vor Energie sprühender Sitznachbar beim Anblick der zauberhaften Umgebung ausrief „Da schaut's aus wie auf den Azoren!“ Azoren? Wer fährt den da hin auf Urlaub? Sicher so eine Bildungsreise, rätselte der Tourist im Stillen, als die Dame gegenüber verlautete: „In Neuseeland kannst du das auch haben“. Hinter ihm in der zweiten Platte, die mit der ersten mitgeführt wurde, um möglichst viele Interessierte gleichzeitig zu transportieren, also hinter unserem Touristen, war eine Diskussion zwischen zwei Herren entbrannt: „Wir kennen uns aus Thailand“, „Naa, des wärn die Malediven“.

„Des kann net sein, die haben wir aus'lassen, ward ihr auf den San Blas Inseln?“ „Jetzt weiß ich's, in Panama sind wir nebeneinander gelegen.“

Das Weltumsegelertreffen 2010 war voll im Gange! Die Truppe von ca. 150 Seglern, die an diesem Wochenende der Einladung des genialen Organistors Ernst Köberl gefolgt war, fühlte sich hier am Grundsee wohl wie die Fische im Wasser – oder die Segler auf dem Ozean. Denn sobald Segler Segelboote und Wasser sehen, sind sie froh, egal ob es die Heimat von Nicht-Segler Erzherzog Johann ist oder die Berge umher weit spektakulärer sind als die See!

**Die RISHO MARU-Show.** Die Gastgeber hatten sich ins Zeug gelegt – man wartete mit einem perfekten Sightseeing-Programm auf, sodass die gerade heimgekehrte Weltumseglerin Evi von der SLEIPNIR2 verückt hauchte „Meine Güte, dieses Österreich ist soooo schön“. Das Rahmenprogramm enthielt auch steirischen Volkstanz, die berühmten Seglerinterviews auf der roten Couch und Saibling.

Und wir, die PAFs, ließen den ersten Teil der RISHO MARU-Show über die Leinwand flimmern, ertneten dafür viel Applaus, und Wolf von den SEENOMADEN lobte: „Das ist mal ganz was anderes – wie ein Musical“. Ja genau, das hatten wir auch im Sinn! Wir waren erleichtert ob der positiven Reaktionen und freuen uns schon auf unsere Premiere im Sensenwerk in Deutscherfeistritz. Die Seenomadinnen gaben dann Einblicke in ihren spannenden neuen Südsee-Vortrag, erstmals Open Air vor der großartigen Kulisse des Gössl.

Ein junges Paar, das sich unter die Segler gemischt hatte, um Erfahrungen für ihren Ein-Jahres-Segelstörn zu sammeln, war berührt und beglückt von beiden Seglershows.

## Das ist ja wie in einem Musical



3



4

Als dann am letzten Tag zum Ausklang noch zwei Kurzvorträge mit Thema Sturm und Piraterie von deutschen bzw. italienischen Crews gezeigt wurden, waren die beiden zukünftigen Fahrtensegler beruhigt, da sie wussten – so was kann vorkommen, ist aber bei weitem nicht Fahrtensegleralltag!

Das junge Paar staunte viel mehr über die Segler, die sich zu ihrer Liebe, zu ihren Partnern bekannnten – vor Publikum! Weltumseglerin Edith – Mittsiebzigerin von der JÖKE lachte mit blitzenden Augen: „Streit an Bord kommt vor, aber immer ein Morgenkuss und immer ein Abendkuss!

Das ist wichtig, auch im Landleben!“ Damit drückte sie die Hand ihres Michael und machte aus ihrem Mastbruch auf dem Weg nach Neuseeland keine große Sache: „Mit meinem Michael schaff' ich so was“. Zum Thema Streit sinnierte Weltumseglerin Doris: „Die Menschen sollten überhaupt lieber segeln gehen statt streiten. Dann kommt da eine Gewitterfront und plötzlich ist ganz klar, was wichtig ist“.

Interviewer Thomas Fuhrman, der die Crews auf dem Roten Sofa befragte, blickte in fröhliche Gesichter, hörte spannende Geschichten, Pläne, Träume, und stellte fest, dass dieser speziellen Truppe von Menschen eines besonders wichtig ist: Der Zusammenhalt untereinander auf See, im Notfall, beim Sundowner oder einfach beim gemütl-

chen Zusammensein des Weltumsegelertreffens. Toll, dass es Leute wie Ernst Köberl und seine Frau Heidi gibt, die bereit sind, sich den Freuden, aber auch Mühseligkeiten solch eines Events zu stellen! Und Fahrtenseglern die Freude bereiten, sich an Land kennenzulernen oder endlich wiederzusehen! Nur einem machte das Wochenende keine Freude. Dem Saibling. Tja, selber schuld, wenn er so gut schmeckt und so frisch ist, dass selbst fischerfahrende Blauwassersegler nicht widerstehen können! ☆



**1 SHOWGIRLS.** Sie sorgten für die folkloristische Tanzeinlage, bevor die große Grillerei losging.

**2 SHOWBOYS.** Sie spielten vor der Eröffnung – hatten aber kaum Chance, sich gegen die lauten Fahrtensegler durchzusetzen.

**3 SHOWSTARS.** Edith und Michael – und ihr Geheimnis vom Morgenkuss und Abendkuss.

**4 SHOWDRINKS.** Champagner auf Eis – der exklusivste Sundowner für Österreichs Weltumsegler-Elite.



## Schiffsführer Schule Ebner

Leiter Kapt. Christian Ebner  
Tel. 0664 / 300 04 30  
Fax 07722 / 642 00  
[www.boot1.at](http://www.boot1.at)

SRC und UBI See & Binnenfunkzeugnisse  
Qualität zu Spitzenpreisen  
für Vereine oder Gruppen ab  
5 Personen nur 180,- €

z. B. für das  
SRC GMDSS Seefunkzeugnis

Ab 3 Personen können Kursort und  
Zeit individuell vereinbart werden